

## PERSÖNLICH

### Gerechtigkeit?

Finden Sie es gerecht, dass 5% der Menschheit 90% aller Banken, Medien, Konzerne, Immobilien und Aktien besitzt? Ist es gerecht, dass es Menschen gibt, die aufgrund ihrer Hautfarbe schlecht behandelt werden? Dass es Frauen gibt, die für die gleiche Arbeit weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen? Es gibt Kinder, die haben Eltern, die sich liebevoll um sie kümmern, andere haben Eltern, die sie anschreien und schlagen. Ist das gerecht? Ich wünsche mir, dass uns all diese Ungerechtigkeiten nicht egal sind, dass wir nicht abstumpfen und uns daran gewöhnen. Ich wünsche mir, dass wir die Augen für die Un-



gerechtigkeiten dieser Welt öffnen und mithelfen, diese aufzude-

cken. Natürlich können wir nicht alle Ungerechtigkeiten beseitigen, aber wir können in unserem Umfeld etwas tun, im Sinne von «We can make a difference – we can change the world» - statt mit der Haltung «Switzerland first». Es kann uns nicht egal sein, wenn Menschen hungern, Menschen leiden, Menschen verzweifeln. Oft muss man nicht weit suchen, um einem anderen Menschen zu helfen. Vielleicht ist er Ihnen gerade heute begegnet... Wir können die Welt verändern – mit kleinen Schritten – Tag für Tag.

Lilian Hurschler



## Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben

### Gedanken zur ökumenischen Kampagne vor Ostern

**Genug zum Leben zu haben** – das ist wohl das, was man sich für sich selbst und auch für jeden Mitmenschen wünscht und was eigentlich auch nicht zu viel verlangt sein sollte, oder?

Bloss führen uns Berichte aus aller Welt tagtäglich überdeutlich vor Augen, dass längst nicht allen Menschen dieses «genug» beschieden ist! Und dies trotz technischer Fortschritte und trotz aller Entwicklungshilfe! Ganz im Gegenteil: erste verheerende Folgen des Klimawandels, die menschengemachte Zerstörung von Lebensgrundlagen und die wachsende Ungleichheit lassen den Eindruck entstehen, dass dieses «genug für alle» sogar immer mehr zur unerreichbaren Utopie wird. Und unter diesem Eindruck macht sich schnell ein Gefühl der Ohnmacht breit. Aber genau dies darf eben nicht passieren: dass wir uns lähmen lassen durch die Eindrücke dieser Krise, in der sich unser ganzer Planet offensichtlich gegenwärtig befindet!

**Hoffnungsvolle Aufbrüche anstelle lähmender Ohnmachtsgefühle**

«Gottseidank» lassen sich nämlich auch auf der ganzen Welt hoffnungsvolle Aufbrüche beobachten. Am Anfang dieser Aufbrüche steht oftmals die Erkenntnis einzelner, dass ein erfülltes Leben nicht zwingend an grossen Konsum gekoppelt sein muss. Ebenso nehmen auch immer mehr Menschen aktuelle Krisen ernst und schliessen sich zu lokalen Gruppen zusammen, die sich in den verschiedensten Bereichen engagieren; so z.B. für Flüchtlinge oder gegen Umweltzerstörung. Dabei geht es nicht darum, dass mit solchen lokalen und kleinräumigen Initiativen die Zukunft unseres Planeten von heute auf morgen gerettet werden könnte; und auch nicht, dass ein Patent-Rezept für alle bestehenden Probleme gefunden würde. Aber gerade wir Christinnen und Christen dürfen uns an das Bild vom **Reich Gottes** halten, welches in der Botschaft Jesu eine zentrale Stellung einnimmt.

**Das von Jesus verkündete Reich Gottes als Vorbild**

Darauf angesprochen, wann denn dieses Reich Gottes komme, antwor-

tete Jesus nämlich: *Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man wird auch nicht sagen können: Hier ist es! oder: Dort ist es! Denn seht: das Reich Gottes ist mitten unter euch.* (Lukas17,20f).

Wenn die kirchlichen Hilfswerke Brot für alle und Fastenopfer nun also mit ihrer Kampagne dazu aufrufen, Teil des Wandels zu werden, und wenn sie in der Fasten-Agenda (welche Sie in diesen Tagen in Ihrem Briefkasten finden) verschiedene Aktionen dokumentieren, die im Kleinen versuchen, positive Veränderungen zu bewirken oder Nöte und Ungerechtigkeiten zu überwinden, so tun sie dies in bester Tradition von Jesus von Nazareth.

**Aktiver Teil des Wandels werden**

Auch als Kirchgemeinde möchten wir uns an verschiedenen Veranstaltungen in dieser Zeit vor Ostern überlegen, wie wir Teil dieses Wandels werden können – so zum Beispiel im ökumenischen Gottesdienst am 18. März in der katholischen Kirche.

Pfr. Thomas Müller

**SOLA GRATIA**

(allein die Gnade)

war bei der Reformation vor 500 Jahren einer der zentralen Grundgedanken. Daher werden wir der Gnade in den kommenden biblischen Impulsen etwas auf den Zahn fühlen.

*Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!  
1. Korintherbrief 1, 3*

Paulus grüsst die Gemeinde in Korinth mit dem griechischen Wort «charis», was lateinisch mit «gratia» und deutsch mit «Gnade» übersetzt wurde. Ein Übersetzer muss sich für ein Wort entscheiden im Wissen darum, dass es in den verschiedenen Sprachen nur selten ein Wort gibt, welches genau dieselbe Bedeutung hat. «Charis» könnte man auch mit Geschenk, Dank, Wohlwollen, Gefälligkeit oder Lieblichkeit umschreiben. Die Gnade, die Paulus den Korinthern wünscht, geht von Gott aus. Sie ist ein Geschenk Gottes, welches allein aus seinem Wohlwollen oder seiner Liebe wächst und vom Menschen weder erkaufte werden kann noch verdient werden muss. Bei Paulus bewirkte die Erkenntnis, dass Gott von sich aus wohlwollend und liebend auf uns Menschen zukommt, ein Bruch mit seinem bisherigen Bild von Gott. So setzte der Glaube an einen gnädigen Gott einen der Grundsteine im christlichen Glaubensgebäude. Dieser Grundstein wurde von den Reformatoren neu freigelegt.

Ich bin Paulus und den Reformatoren dankbar dafür, dass ich nun auch Ihnen das liebende Wohlwollen Gottes zusprechen darf: *Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Amen*

Werner Schneebeli

**Gottes Schöpfung ist sehr gut!****Weltgebetstag 2018 mit Liturgie aus Surinam****Surinam, wo liegt denn das?**

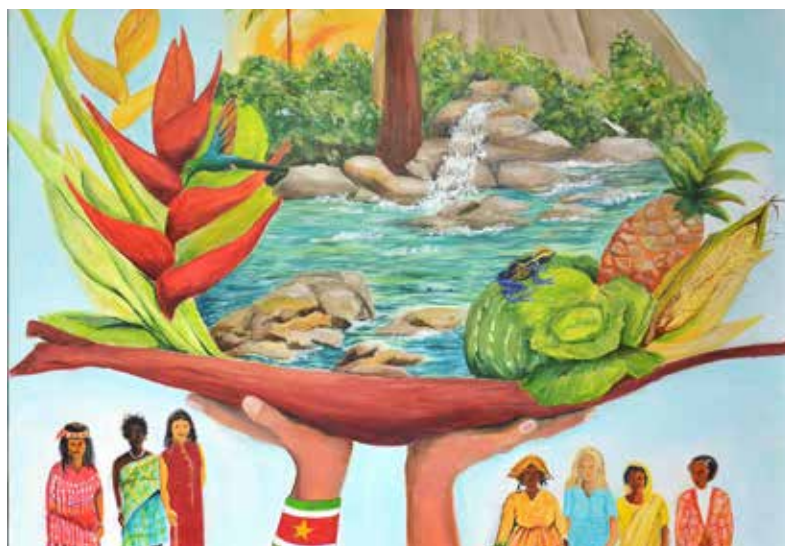
Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche viermal so gross wie die Schweiz, vereint das Land afrikanische, niederländische, kreolische, indische, chinesische und javanische Einflüsse.

**Gefährdetes Zusammenleben**

Das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft - des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes - an nachhaltigen Ideen für Alternativen.

**Weltweites Feiern**

Gebete, Lieder und Texte des surinamischen Weltgebetstagsteam



werden am 2. März rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um das kleinste Land Südamerikas.

Auch bei uns im Amt wird dieser Gottesdienst in der Katholischen Kirche Mettmensstetten gefeiert. Dieses Jahr zusammen mit den reformierten Kirchgemeinden Aegst, Mettmensstetten, Kno- nau, Maschwanden und den katholischen Kirchgemeinden Af-

foltern und Mettmensstetten.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Ihnen kulinarische Kostproben aus der Küche von Surinam offeriert. Feiern Sie mit! Jung und Alt sind herzlich dazu eingeladen.

*Für das Ökumenische Vorbereitungsteam: Therese Bommel*

**Gottesdienst zum Weltgebetstag  
Freitag, 2. März  
19.00 in der Kath. Kirche  
in Mettmensstetten**

**Wenn ums Chilehuus herum gegärtnert wird...****Lust und Interesse mitzuhelfen?**

**Alles begann in der JugendKirche**  
Bestimmt haben Sie die drei Hochbeete rund um unsere Kirche schon bemerkt oder sogar schon etwas daraus geerntet!? Die Beete wurden im Rahmen der Fastenaktion 2017 «Unser Land – euer Land» mit Jugendlichen eingerichtet und bepflanzt. Seit-

her kümmere ich mich um die Pflege der Beete, was mir viel Freude macht. Auch entstehen beim Arbeiten immer wieder interessante Begegnungen mit vorbeigehenden Leuten.

**Sich erinnern, wie wertvoll unser Boden ist**

Das Ziel der Bepflanzung ist nicht ein grosser Gemüse- oder Blumenertrag oder schnelles Wachstum. Die Beete sollen uns erfreuen und daran erinnern, wie schön es ist aus Samen oder Pflänzchen etwas wachsen und gedeihen zu sehen. Dies braucht Zeit und Pflege, wie so viel anderes im Leben auch. Und so können wir in der grossen wie in der kleinen Natur Wunder entdecken und Früchte,

Farben und Formen geniessen.

**Lust und Interesse mitzuhelfen?**

Gerne experimentiere und probiere ich in den Mini-Gärten Verschiedenes aus. Im Moment mache ich mir Gedanken über die Arbeiten im Frühling und im Sommer. Werde ich Kräuter, Salate, Gemüse oder bunte Blumen säen? Wie und wo ordne ich die Pflanzen an?

**Vielleicht haben ja auch Sie Ideen oder verspüren einfach Lust, bei der Pflege der Hochbeete mitzuhelfen!? Dann kommen Sie unge-  
nert auf mich zu und nehmen mit mir Kontakt auf:**

**gabriele.bengel@bluewin.ch**

*Gabriele Dräyer  
Oase- und Gottesdienstbesucherin*



## Suppen-Zmittag



**Samstag, 10. März, 11.00 - 14.30**  
im Chilehuus

### Suppe mit Brot und Wienerli Kaffee, Kuchen und Fruchtsalat

Ab 12.30 stellen die 4u-Kinder  
die Fastenopfer-Projekte in Laos vor

Gesamterlös zugunsten der Projekte in Laos

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

En Guetel!

*Für das Dessert-Buffer sind Kuchenspenden  
hoch willkommen!*

## Ökumenischer Gottesdienst



«Gemeinsam für eine Welt,  
in der alle genug zum  
Leben haben»

### Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne

**Sonntag, 18. März 2018, 10.30 Uhr**  
Katholische Kirche Affoltern am Albis

**Musikalische Umrahmung:**  
Trio mit Pianist Konstantin Saltykov

anschliessend Apéro

Auf Ihr Dabeisein freuen sich:  
Diakon Pedro Guerrero und Pfr. Thomas Müller

**reformierte  
kirche affoltern am albis**  
Katholische Pfarrei Affoltern a.A.

## Wir gratulieren

### Zum 80. Geburtstag:

Elisabeth Stadler, 17. Februar  
Peter Howoldt, 25. Februar  
Silvia Müller, 1. März  
Reinhold Nussberger, 12. März  
Eugen Oggenfuss, 16. März  
Laszlo Gal, 3. April

### Zum 85. Geburtstag

Doris Leuenberger, 3. März  
Dora Jud, 4. März  
Adolf Gut, 10. März  
Hermann Köfler, 18. März  
Rosmarie Bedognetti, 23. März

### Zum 90. Geburtstag

Walter Siegfried, 22. Februar  
Rosa Stähli, 30. März

### Zum 91. Geburtstag

Maria Urech, 29. März  
Walter Höppli, 1. April  
Bruno Enderli, 2. April  
Johanna Eigenheer, 3. April

### Zum 92. Geburtstag

Diethelm Wachter, 5. März

### Zum 95. Geburtstag

Lydia Grond, 19. März

### Zum 96. Geburtstag

Anna Rinderknecht, 11. Februar  
Paul Gerhard, 13. Februar

### Zur goldenen Hochzeit

Verena und Renatus Egler  
29. Februar

## Fair-Trade-Rosen-Verkauf am Samstag, 10. März

KonfirmandInnen und Kinder vom 4u verkaufen Rosen für je 5 Franken ab 10 Uhr im Zentrum Oberdorf

### Max-Havelaar Rosen

An zahlreichen Orten in der Schweiz findet der jährliche Rosenakti-  
onstag statt. Dafür stellt Coop über 100'000 Rosen vergünstigt zur  
Verfügung, die für 5 Franken gekauft werden können. Zu jeder ver-  
kauften Rose gehört auch ein Code, mit dem zusätzlich eine virtuelle  
Rose gekauft und verschenkt werden kann. Dieser lässt sich auf der  
App «Give a Rose», die unter diesem Namen in den App-Stores her-  
untergeladen werden kann, einlösen.

### Jeder Verkauf bereitet Freude!

Der Erlös des Rosenverkaufs kommt Projekten von *Brot für alle*, *Fas-  
tenopfer* und *Partner sein* zu Gute. Dieses Jahr werden unter anderem  
Bauernfamilien in Entwicklungsländern unterstützt, die dadurch ihr  
traditionelles Saatgut weiter entwickeln können und nicht von der  
Saatgutindustrie abhängig werden.





## Konzert zum Karfreitag: Panflöten-Duette und Orgel

mit dem Panflötisten-Duo Jörg Frei und Moni Nef



Im Mittelpunkt des diesjährigen Karfreitags-Konzert stehen die feinen Klänge der Panflötistin Moni Nef und die charismatische Ausstrahlung von Jörg Frei. Das Duo wird von Antonia Nardone mit der Orgel zu einem homogen klingenden Klangkörper ergänzt,

bei dem sich Kreativität, Musikalität und Virtuosität zu einer Einheit verbinden. Auf die Zuhörenden wartet also ein aussergewöhnliches Klangerlebnis! Im Duo oder im Trio vorgetragen, werden wunderschöne Musikstücke vom Barock bis hin zu

Film melodien erklingen: «Lascia ch'io pianga», «Doina din ardeal», «Life ist beautiful» und «I will follow him» sind nur einige der Musikstücke, die am diesjährigen Karfreitag unsere Seelen musikalisch berühren sollen.

### Unsere Gastmusiker

Die zwei Panflötisten Moni Nef und Jörg Frei verbindet die Panflöte seit über 20 Jahren. Beide lieben es, ihre Freude an diesem Instrument weiter zu geben, sei es beim Konzertieren oder beim Unterrichten. In der Panflötenszene ist Jörg Frei ein Urgestein. Hier in Affoltern begann er vor 30 Jahren im Musikhaus «Furioso» zu unterrichten. Sein vielseitiges Können auf dem Instrument

zeigt er in einer regen Konzerttätigkeit; auch in unserem Kirchenmusik-Programm war er letztes Jahr schon mit dabei. In seinem Panflöten-Atelier in Langnau a/A stellt er die hochwertigen Instrumente in eigener Handarbeit her. [www.panevolution.ch](http://www.panevolution.ch)  
[www.panfloetenschule.ch](http://www.panfloetenschule.ch)

Gemeinsam mit unseren Gastmusikern freue ich mich auf diese musikalische Stunde mit Panflöten und Orgel, zu der alle Musikinteressierten herzlich eingeladen sind.

*Antonia Nardone, Organistin*

**Konzert zum Karfreitag**  
**30. März 17 Uhr in der Kirche**  
**Eintritt frei / Kollekte**

## Begleitete Fastenwoche vor Ostern

Montag bis Samstag, 12. bis 17. März

Fasten gehört traditionellerweise als Reinigung von Körper und Seele und zur Neuausrichtung in die Zeit vor Ostern.

Auch dieses Jahr bietet Claudia Mehl, Pfarrerin in Maschwanden, wieder eine begleitete Fastenwoche für Frauen und Männer an.

Die Fastenden treffen sich täglich zu einer allmorgendlichen oder abendlichen kurzen Meditations- und Befindlichkeitsrunde und einen sich anschliessenden Spaziergang.

**Unverbindlicher Info-Abend:**  
Einführung in die Thematik des Fastens mit Helen Dettwiler, Fachfrau für Ernährung und Pfarrerin Claudia Mehl

**Dienstag, 6. März um 20.00 Uhr im Pfarrhaus Maschwanden**

**Anmeldung Fastenwoche bis 7. März an:**  
[claudia.mehl@zh.ref.ch](mailto:claudia.mehl@zh.ref.ch)  
**Tel: 044 767 09 78**

*Flyers liegen im Chilehaus auf!*

*Meditationseinstieg zu Beginn jeden Fastentags mit einem Bild von Sieger Köder*



## Österliche Gottesdienste

**Gründonnerstag, 29. März, 18.30**  
**Abendmahlsfeier in der Kirche**  
Mit Pfr. Werner Schneebeili

**Karfreitag, 30. März, 10.00**  
**Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor**  
Mit Pfrn. Bettina Bartels

**Ostersonntag, 1. April, 10.00**  
**Familien-Gottesdienst**  
Mit Vikarin Monika Hirt, Werner Schneebeili und Kindern vom Familienmorgen.  
**Anschliessend Eiersuchen und Eiertütschen im Chilepark**

## UNSER LAND - EUER LAND

### Unter einem Dach: 8 Kirchen, 500 ChristInnen, 35 Nationen

Besuch im Zentrum für Migrationskirchen in Zürich Wipkingen am Dienstag, 20. März, 18.00 Uhr

Zugewanderte ChristInnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika gründen oft eigene Kirchen in der Schweiz. Im Zentrum für Migrationskirchen haben acht dieser «Migrationskirchen» einen Ort gefunden, wo sie ihr reichhaltiges Gemeindeleben entfalten und ihren Mitgliedern ein Stück Heimat in der Fremde bieten können.

Am 20. März statten wir dem Zentrum einen Besuch ab.

Im ersten Teil des Abends wird

uns die Leiterin des Zentrums, Pfrn. Dinah Hess, Einblick in die Vielfalt, die Eigenarten und das Miteinander der verschiedenen Kirchen geben. In einem zweiten Teil werden wir die «Igreja Evangélica de Língua Portuguesa de Zurique» etwas näher kennenlernen, zu der mehrheitlich ChristInnen aus Brasilien gehören, aber auch Gläubige aus Afrika und Europa. Anschliessend besteht die Möglichkeit, allenfalls

mit deutscher Übersetzung, am Abendgebet der Gemeinde teilzunehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Hinfahrt individuell oder in der Gruppe mit der S 5 um 17.23 ab Bahnhof Affoltern. Rückkehr ins Säuliamt um 19.30 (ohne Abendgebet) oder 20.30 (mit Abendgebet).

Eine Anmeldung\* ist erbeten bis zum 16. März.

Unkostenbeitrag: Fr. 15.--



Bild: Ikiwaner / creative commons

### Der Traum von einem besseren Leben: Mama Illegal

Film und Input am Dienstag, 10. April, 19.00 (!) Uhr, im Chilehaus

Aurica, Raia und Nataša verlassen die bittere Armut Moldawiens, um im Westen illegal als Putzfrauen oder Pflegehilfen zu arbeiten und so für den Unterhalt ihrer Familien zu sorgen. Ihre Kinder wachsen derweil ohne sie auf.

In einer Langzeitstudie zeichnet der österreichische Regisseur Ed Moschitz sieben Jahre im Leben der drei Frauen nach. Die Kamera ist bei Schicksalsschlägen ebenso dabei wie bei Momenten der Freude. Im Anschluss an den Film gibt es

für alle, die mögen noch einen ca. 20-minütigen Input zum Thema «Sans-Papiers» und «Care-Migrantinnen» von Gabriela Bregenzer, Sozialdiakonin und ehemalige Migrationsbeauftragte der Zürcher Landeskirche.



Bild: Roland zh/creative commons

### Tibet im Tösstal

Besuch des klösterlichen Tibet-Instituts Rikon am Samstag, 21. April, 11.00 Uhr

Seit 50 Jahren haben die in der Schweiz lebenden Exil-Tibeter in Rikon ein spirituelles und kulturelles Zentrum. Der Mönch Pema Wangyal führt uns durch Kloster und Institut und erzählt aus der Geschichte des Zentrums (deutsch).

Anschliessend besteht die Möglichkeit, an einer Meditation teilzunehmen (fakultativ). Tauchen Sie ein in eine fremde Welt!

Hinfahrt individuell oder in der Gruppe mit ö.V. um 8.42 ab Bahnhof Affoltern. Znüni mit Kaffee und

Gipfeli in Rikon. Fussweg zum Zentrum ca. 20 Minuten.

Rückkehr ins Säuliamt um 13.00.

Eine Anmeldung\* ist erbeten bis zum 13. April.

Der Unkostenbeitrag: Fr. 20.-- (Znüni, Führung, Meditation)



## ... UND NOCH EIN ANLASS AUS ANLASS VON 500 JAHRE REFORMATION

### Gott und die Bilder. Streitfragen der Reformation

Besuch der Sonderausstellung im Landesmuseum Zürich mit Führung am Samstag, 14. April, 10.45 Uhr

Anfangs 1519 kam Ulrich Zwingli als Gemeindepriester nach Zürich und löste in der Schweiz die Reformation aus. 500 Jahre später gilt die Reformation noch immer als eines der prägendsten Ereignisse der Schweizer Geschichte. Die Ausstellung im Landesmuseum Zürich rückt den Streit um den richtigen

Glauben ins Zentrum und beleuchtet so die Entstehung einer neuen Konfession. Eigens für die Ausstellung produzierte Animationsfilme erwecken die Geschichten und Konflikte jener Zeit zum Leben.

Die Führung durch die Ausstellung dauert ca. 1 Stunde. Treffpunkt beim

Landesmuseum um 10.40 Uhr. Hinfahrt individuell oder in der Gruppe um 9.53 Uhr ab Bahnhof Affoltern. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung\* erforderlich. Unkostenbeitrag: Fr. 10.-- (Führung inkl. Eintritt). Für Inhaber von Pässen, die zum Gratis Eintritt berechtigen: Fr. 5.--



\* Anmeldungen bitte an Pfarrerin Bettina Bartels unter 044 761 60 15 (Anrufbeantworter) oder [bettina.bartels@zh.ref.ch](mailto:bettina.bartels@zh.ref.ch).



## GOTTESDIENSTE

- Freitag, 9. Februar**  
20.00 Feier nach  
der Liturgie von Taizé  
in der Kirche
- Sonntag, 11. Februar**  
9.30 - 9.55 Morgenlob  
Christine Sommer  
10.00 Gottesdienst  
Pfr. Werner Schneebeili
- Samstag, 17. Februar**  
16.30 Gottesdienst  
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 18. Februar**  
10.00 Gottesdienst mit Taufen  
Vikarin Monika Hirt
- Sonntag, 25. Februar**  
10.00 Regional-Gottesdienst  
in Hedingen  
Pfr. Walter Hauser  
9.30 Mitfahrgelegenheit vor  
der Post, der Kirche und dem  
Volg in Zwillikon
- Mittwoch, 28. Februar**  
12.15 Oase:  
Besinnung über Mittag  
Pfrn. Bettina Bartels
- Samstag, 3. März**  
14.30 Gottesdienst  
in der Senevita Obstgarten  
16.30 Gottesdienst  
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 4. März**  
10.00 Gottesdienst  
zum Tag der Kranken  
im Spital Affoltern,  
Mehrzweckraum Haus Rigi  
mit Pfr. Thomas Müller und  
den SpitalseelsorgerInnen
- Freitag, 9. März**  
20.00 Feier nach  
der Liturgie von Taizé  
in der Kirche
- Sonntag, 11. März**  
10.00 Gottesdienst mit Taufen  
Pfr. Thomas Müller
- Samstag, 17. März**  
16.30 Gottesdienst  
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 18. März**  
10.30 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Fastenkampagne  
in der Katholischen Kirche  
Pfr. Thomas Müller  
Diakon Pedro Guerrero
- Sonntag, 25. März**  
9.30 - 9.55 Morgenlob  
Christine Sommer  
10.00 Gottesdienst  
Vikarin Monika Hirt
- Mittwoch, 28. März**  
12.15 Oase:  
Besinnung über Mittag  
Vikarin Monika Hirt

## GOTTESDIENSTE

- Gründonnerstag, 29. März**  
18.30 Abendmahlsfeier  
in der Kirche  
Pfr. Werner Schneebeili
- Karfreitag, 30. März**  
10.00 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
Pfrn. Bettina Bartels  
Es singt der Kirchenchor
- Ostersamstag, 31. März**  
16.30 Gottesdienst mit  
Abendmahl  
im Haus zum Seewadel
- Ostersonntag, 1. April**  
10.00 Familiengottesdienst  
M. Hirt, W. Schneebeili und  
Kinder des Familienmorgens  
Anschliessend Eiertütschen  
im Kirchenpark
- Samstag, 7. April**  
14.30 Gottesdienst  
in der Senevita Obstgarten  
16.30 Gottesdienst  
im Haus zum Seewadel
- Sonntag, 8. April**  
9.30 - 9.55 Morgenlob  
Christine Sommer  
10.00 Gottesdienst  
Pfr. Thomas Müller

## TAUFSONNTAGE

- Sonntag, 18. Februar und 11.  
März, 10.00** in der Kirche  
**Auffahrt, 10. Mai**  
10.00 im Jonental

## KINDER

- Eltern/Kind-Singen**  
**Freitag, 9. Februar,**  
**9. und 23. März, 6. April**  
9.30 bis ca. 10.30  
Anmeldung: affoltern@ref.ch
- Familienmorgen**  
**Samstag, 10. März**  
10.00 Beginn im Chilehuus  
Anschliessend Suppenzmittag

## JugendKirche

- Usgang56**  
**Freitag, 9. Febr. / 16. März**  
jeweils 19.00 im Chilehuus
- Jugend-Gottesdienste**  
**Freitag, 9. Februar**  
**Donnerstag, 15. Febr./15. März**  
**Freitag, 6. April**  
jeweils 18.00 Uhr
- JuKi-Anlass «sehen&handeln»**  
**Freitag, 9. März, 19.00 -**  
**21.30** in der Kath. Kirche

## JugendKirche

- JuKi-Anlass «Filmschnitt»**  
**Mittwoch, 11. April**  
14.00 - 20.00 im Chilehuus  
für 7. und 8. Klasse

## SENIOREN

- Treffpunkt 60 PLUS**  
**Jeden Dienstag, 14.00-17.00**  
Spielnachmittag im Chilehuus
- Senioren-Treff**  
**Donnerstag, 22. Februar**  
14.00 im Kasino  
«Bäckerei Dreyfues», Thea-  
teraufführung der Senioren-  
bühne Zürich
- Donnerstag, 8. März**  
14.00 im Chilehuus  
«Ferien mit Weitblick», Erin-  
nerungen an unsere Ferien-  
woche im September 2017 in  
Locarno-Monti
- Donnerstag, 12. April**  
14.00 im Chilehuus  
«Du lieber Himmel!»  
mit Vikarin Monika Hirt

## UND AUSSERDEM

- Taufelternbrunch**  
**Samstag, 10. Februar**  
9.00 - 11.00 im Ulmensaal
- Migration im Alten Testament**  
**Dienstag, 13. Februar**  
19.30 - 21.00 im Chilehuus  
Vortrag von Pfrn. Bettina Bar-  
tels, anschliessend Apéro
- Weltgebetstag regional**  
**Freitag, 2. März**  
19.00 in der Kath. Kirche  
Mettmenstetten
- Rosenverkauf**  
**Samstag, 10. März**  
10.00 im Zentrum Oberdorf
- Suppenzmittag**  
**Samstag, 10. März**  
11.00 - 14.30 im Chilehuus
- Besuch im Zentrum für Migra-  
tionskirchen Wipkingen**  
**Dienstag, 20. März, 18.00**  
mit Anmeldung, siehe Seite 5

- Konzert zum Karfreitag**  
**Freitag, 30. März**  
17.00 in der Kirche

- Film: Mama Illegal**  
**Dienstag, 10. April**  
19.00 im Chilehuus  
anschl. Input, siehe Seite 5

## So finden Sie uns

- Pfarrteam**  
Bettina Bartels  
044 761 60 15  
bettina.bartels@zh.ref.ch
- Thomas Müller  
044 761 30 40  
mueller.romana@bluewin.ch
- Werner Schneebeili  
044 761 56 50  
werner.schneebeili@zh.ref.ch
- Monika Hirt, Vikarin  
hirt.behler@bluewin.ch
- Sozialdiakoninnen**  
Gabriela Bregenzer  
044 552 01 88  
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch
- Ursula Jarvis  
043 466 83 23  
ursula.jarvis@zh.ref.ch
- Sigristin / Vermietungen**  
Marlise Topham  
079 510 27 92  
marlise.topham@zh.ref.ch
- Organistin**  
Antonia Nardone  
079 579 28 30  
antonianardone2000@gmail.com
- Familienbeauftragte**  
Marieke Süess  
044 776 15 06  
marieke.sueess@zh.ref.ch
- Koordinatorin Katechetik**  
Marlies Schmidheiny  
043 333 96 20  
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch
- Kirchliche MitarbeiterIn**  
Christine Sommer  
044 761 24 28  
christine.sommer@zh.ref.ch
- Präsident der Kirchenpflege**  
Hans Asper  
044 761 87 39  
hans.asper@zh.ref.ch
- Sekretariat**  
Monika Sutter  
Zürichstrasse 94  
8910 Affoltern am Albis  
044 761 24 00  
affoltern@ref.ch  
http://www.refkircheaffoltern.ch
- Herausgeberin**  
Evangelisch-reformierte Kirch-  
gemeinde, Affoltern am Albis
- Redaktion**  
Monika Sutter  
Christine Sommer

## Impressum